

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur**

Band (Jahr): **17 (1935)**

Heft 27

PDF erstellt am: **13.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.







**Von Büchern**

**Emil Utzig: Die Sendung der Philosophie in unserer Zeit.**  
(Weiden u. N. Sibthoff's Verlag 1935, 159 Seiten)

Der bekannte Philosoph und Psychologe Emil Utzig, Professor an der deutschen Universität in Braunschweig, veröffentlichte vor kurzem ein Buch über „Die Sendung der Philosophie“, das sich nicht so sehr an Fachleute, wie an das breitere Publikum wendet. Darum ist es gewissermaßen auch die Voraussetzung, dass in dem Werk erstere Probleme, die bereits Gegenstand zahlreicher Diskussionen geworden sind, bekannt zu machen.

Utzig handelt es sich hauptsächlich um Stellungnahme zu der Frage: Welche Rolle spielt die Philosophie im Leben der Gegenwart? Welche hat sie zu leisten? Es besteht die landläufige Meinung, philosophische Wissenschaft und Leben seien scharf voneinander getrennte Gebiete. Philosophie läge fern von der Wirklichkeit, außerhalb des realen Lebens. Utzig zeigt in einer Reihe historischer Skizzen, wie schon in der Antike die ersten griechischen Philosophen bestritten waren ihre Lehren in die Tat umzusetzen. Bekannt ist z. B., daß Platon dem Reize des Herrschers von Syrakus nur deshalb folgte: „Aus Schamgefühl vor mir selber, um mir ja nicht etwa als bloßer Theoretiker vorzukommen, der nie den Willen habe, auch eine Tat zu vollbringen.“ Auf diese Selbstverpflichtung, diesen Einbruch der eigenen Persönlichkeit für das als richtig Erkannte kommt es allein an. Das Leben des Philosophen ist der Prüfstein seiner Lehre. Seine Lehre muß die Zustimmung seines ganzes Lebens erhalten. Nur auf diese Weise wird der Gegensatz zwischen Philosophie und Leben vermieden.

Für Utzig ist also die Philosophie oder das, was man durch Vernunft als richtig erkannt hat, für die Lebenslinie des Menschen verpflichtend. Diese Selbstverpflichtung bedeutet unter Umständen Bereitschaft zum Opfer, zu geistigen Selbsten, denn oft steht sie im Gegensatz zu den herrschenden Ansichten, zur Kirche und zum Staat.

Die so begriffene Philosophie macht eine besondere Veranlagung notwendig. Um „überhaupt verantwortlich philosophieren zu können“, wie sich Utzig ausdrückt, werden vom Philosophen bestimmte Eigenschaften verlangt. Genügend werden von ihm Verstand, Scharfsinn, Willensfestigkeit, logische Kraft und andere intellektuelle Fähigkeiten gefordert. Utzig legt Nachdruck auf die Charakteristika. Was nützen die erfahren, „wenn der Betreffende eitel, rechtsoberlich oder feige ist? Dem Eitlen wird jede Berichtigung zu einem Mißfall. Dem Rechtsoberlichen fehlt die Demut vor den Sachen, die Berichtigung sich von ihnen leisten zu lassen. Der Feige brüht sich um unangenehme und gefährliche Nacharbeiten herum.“ Der Philosoph braucht aber den ungeborenen Mut zur Vernunft.

Die Ausführungen von Utzig, die durch zahlreiche Beispiele erhärtet sind, erhalten besondere Bedeutung in unseren Zeiten, in welchen es so sehr notwendig ist, Vernunft zu behalten, nicht unter die Wirkung der Massenjugend zu gelangen. Viele Wissenschaftler und Dichter unterlagen bereits der Massenimp-

ulse. Die Schrift von Utzig ist ein Mahnruf zur Behütung und bedient von diesem loslösen Gesichtspunkte aus weite Bedeutung.

**Von Kurzen und Tagungen**

**Was kommt:**  
„Sein“ Neutisch a. d. Thur.  
Sommerferienwoche für Männer und Frauen,  
Leitung: Fritz Wartenweiler.  
4.-10. August. Dem großen Strom von Döllander, die unsere Schweiz bereiten, entspricht auch ein kleiner „Sein“. Eine Woche lang werden im „Sein“, Döllander sein, im unteren Solothurn in der Vergangenheit und Gegenwart kennen zu lernen. Schweizer, die an der Woche

**Holland - Schweiz**  
teilnehmen, werden von unseren holländischen Freunden allerlei aus ihrem Heimlande vernommen. Aber auch die Erzählungen aus der Schweizer-Geschichte von Fritz Wartenweiler werden ihnen viel Unbekanntes bieten.  
Kursgeb., einfache Verpflegung und Unterkunft inbegriffen. Fr. 5.- bis Fr. 6.- pro Tag; Jungensherberge Fr. 4.- bis Fr. 5.-  
Ankunft und Anmeldungen: Bibi Blumer, „Sein“ Neutisch a. d. Thur.

**Russ für alle Haus- und Kirchenmusik.**

Die Schola Cantorum Valtellina's veranstaltet vom 3.-10. August für Musiker und Laien eine 4. Woche aller Haus- und Kirchenmusik auf Rigi-Kästerli unter Leitung von August Leuzinger. Das Programm umfaßt besonders weltliche und Instrumentalmusik des 16. Jahrhunderts, georgianischen und deutschen Choral und kantaten Programme durch die Schola Cantorum, Solf., Weilt. 14.

**Berichtigung.**

In unserer letzten Nummer ist auf zwei neue Schriften hingewiesen worden. Der Preis für die Schrift „Die Bauhallen der Schweiz“ beträgt per Stück 25 Rb., bei Abnahme von mindestens 100 Stück: 20 Rb. pro Stück (nicht 25 Rb.).

**Redaktion.**  
Allgemeiner Teil: Ernst Bach, Zürich, Simmatstr. 25. Telefon 32.203.  
Zeitungsteil: Anna Herzog-Düker, Zürich, Freudenberghaus 142. Telefon 22.608.  
Wochenzeitung: Helene David, St. Gallen.  
Manuskript ohne ausreichendes Rückporto werden nicht zurückgeschickt. Anfragen ohne solches nicht beantwortet.

## Keine Erhöhung der Schokoladenpreise

Die unterzeichneten Fabriken beehren sich, ihrer Kundschaft im Interesse der Beruhigung des Marktes bekanntzugeben, daß trotz der Zuckerzollerhöhung in den nächsten Monaten keine Erhöhung der Verkaufspreise ihrer Produkte in Aussicht genommen werden muß.

Dem Konsumenten wird auf diese Weise der Vorteil aus den zu den alten Preisen beim Fabrikanten liegenden Zuckervorräten ungeschmälert zugehantelt.

**Amor A. G., Bern**  
**Frey A. G., Aarau**  
**Grisen A. G., Chur**  
**Klaus S. A., Le Locle**  
**Lindt & Sprüngli A. G., Kilchberg (Zch.)**  
**Maeistrani A. G., St. Gallen**

**Nestlé, Peter, Cailler, Kohler, Vevey**  
**Noz & Co., Les Brenets**  
**Rudin-Gabriel, Basel**  
**Séchaud & Flis S. A., Montreux**  
**Suchard S. A., Neuchâtel**  
**Tobler A. G., Bern**

P 5842 Y

## Helfen Sie uns,

das Frauenblatt noch mehr bekannt zu machen und ihm neue Abonnenten zu werben.

---

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie diese Widmung ausfüllen, ausfüllen und an unsere Administration Winterthur, Technikumstraße 83, einfinden wollten:

---

Senden Sie Probenummern des „Schweizer Frauenblatt“ an folgende Adresse, mit oberer Angabe meines Namens (das Erwinjuditz unterzeichnen).

Adressen:

---

Unterchrift:

---

**Ein gutes, altes Rezept,**  
erstklassige Zutaten, sorgfältige Behandlung,  
das gibt den mohlschmeckenden, zuträglichen

## Zwieback Kläui

1 Kilo-Postpakete gegen Nachnahme Fr. 4.-

**Zwieback Kläui**  
Rue Neuve 7, La Chaux-de-Fonds

P 10

### Eine Auswahl guter, alkoholfreier Wirt-schaften u. Gasthöfe

<b>Arosa</b> Orrellhaus Nähe Bahnhof	<b>Landquart</b> Volkshaus Bahnhofnähe
<b>Anderer</b> Gasthaus Sonne Rheumhäuser	<b>Samaden</b> Alkoholf. Restaurant 2 Min. v. Bahnhof
<b>Chur</b> Rrhätisches Volkshaus beim Oberort	<b>St. Moritz</b> Hotel Bellaval beim Bahnhof
<b>Davos</b> Volkshaus Graubündnerhof	<b>Thusis</b> Volkshaus Hotel Rhäta Nähe Bahnhof <small>P 1208 Ch</small>

---

<b>Basel</b> <b>Batterie</b> Alkoholfreies Café beim Wasserturn <b>Schönste Rundsticht Basels</b> Tel. 21.438 A. & H. Keuerleber	<b>Basel Tea-Room</b> <b>Turmhaus</b> am Aeschenschplatz <b>A. &amp; H. Keuerleber</b> Heiler, hoher Raum Gepliegter Service Telephon 40.866
---	--

---

<b>Bern-Daheim</b> Alkoholfreies Restaurant <b>Schöne Hotelzimmer</b> Zeughausgasse 31 <small>P 1055 Y Tel. 24.929</small>	<b>SEEHOF</b> <b>HILTFINGEN</b> (Thunerssee) Alkoholfreies Hotel-Restaurant Pensionspreise Fr. 8.50 bis 12.- Keine Trinkgelder. Telephon 92.26
--	---

---

<b>BERN</b> Alkoholfreies Speise-Restaurant <b>TRANSIT</b> 1 Min. von Bahnhof. Prima Kaffee mit belegten Brötchen. Tel. 24.012. <small>P 1176 Y H. Zwiedler.</small>	<b>THUN</b> Telephon 24.04 <b>BLAUKREUZHOFF</b> Alkoholfreies Restaurant Billige Essen und nette Zimmer mit mäßigen Preisen. <small>P 5733 T</small>
---	---

---

<b>BERN</b> <b>Zehendermätteli</b> Reichenbachstraße 161 Schöne Spaziergang, Spezialität Strübeli, Kleines Sali. Tel. 32.203. Familie Gasser-Gruber. <small>P 1202 Y</small>	<b>LUZERN</b> <b>Hotel Waldstätterhof</b> beim Bahnhof <b>Hotel Krone</b> am Weinmarkt Alkoholfreie Häuser des gemäßigten Frauenvereins der Stadt Luzern
--	--

### Serien, Entspannung, Reisen,

das ist ein guter Dreiflana. Wenn nur die ersten Tage nicht so weinitig wären! Warum? Weil die Gewohnheit gehört ist, die Regelmäßigkeit der Verdauung.

Nehmen Sie Emodella mit auf die Reise. Sie wissen ja, Emodella ist auch bei langem Gebrauch — immer gleichmäßig wirksam, mild und ohne jede unangenehme Nebenwirkung.

Emodella ist aus Pflanzenstoffen hergestellt und sehr leicht einzunehmen. Es regt den Magen und die Eingeweide zu erhöhter Tätigkeit an, erreicht die Schläden, die sich in den Gebärmern Frauen und Jüngern für deren Enttönung. Emodella reinigt und befreit den ganzen Verdauungsapparat und hat einen vorzüglichen Einfluß auf das Allgemeinbefinden.

Emodella wird von der Gaba A.-G. in Basel hergestellt und ist in allen Apotheken zu Fr. 3.25 die große und Fr. 2.25 die kleine Packung erhältlich. Auf Verlangen schickt Ihnen die Gaba A.-G., Basel, Emodella durch die Vermittlung eines Apothekers per Nachnahme direkt zu. P 13

### Der Schweizerische Wochen- und Säuglingspflegerinnen-Bund

empfehlen allen Müttern und solchen, die es werden, seine gut ausgebildeten Pflegerinnen. Folgende Stellenvermittlungen erteilen gerne Auskunft:

**Stellenvermittlung des Verbandes Aarau:**  
Rohrerstrasse 24, Tel. 881

**Stellenvermittlung des Verbandes Basel:**  
Wehrweg 54, Tel. 23.017

**Stellenvermittlung des Verbandes Bern:**  
Bahnhofplatz 7, Tel. 33.136

**Stellenvermittlung des Verbandes St. Gallen:**  
Blumenaustr. 38, Tel. 3340

**Stellenvermittlung des Verbandes Zürich:**  
Asylstrasse 90, Tel. 24.080

P 142 G

### Haben Sie gerne schöne Blumen?

Wenn ja! dann bitte probieren Sie das reife neue Blumennährsalz „Fina“, Gehalt 61,6%. Amtlich geprüft. Wo keine Ablage, direkt zu beziehen bei:

**Fury & Cie., Chem.-Fabrik Bern-Zollikofen**  
in Büchsen zu 350 gr Fr. 2.50 und zu 1 kg Fr. 4.-  
Franks gegen Nachnahme. P 5615 Y  
Wiederverkäufer gesucht mit hohem Rabatt

### Zu vermieten

In dem von der Zürcher-Frauenzentrale erstellten Hause für alleinstehende Frauen, Nähe Bahnhof Letten, Zürich-Wipkingen, ist auf 1. Oktober zu vermieten eine

## 3-Zimmerwohnung

3. Stock, frei und sonnig gelegen, mit Balkon, Dielen, Boiler, Zentralheizung. Auskunft Telephon 42.562, 8-9 und 1-3 Uhr. P 19

## Wolle und Seide,



## Parsil wäscht beide!

Henkel, Basel

### Kurse I. Berufs-ausbildung in Kosmetik

mit Diplom u. Garantie für Erfolg, so dass jedermann befähigt ist, diesen Beruf selbstständig auszuüben. — Auch Repetitionskurse. — Keine Schule oder Massenausbildungen, nur individuelle Ausbildungskurse unter Leitung erstkl. bestqualifizierter Berufssach-Spezialisten mit langjährigen Erfolgserfahrungen. P 5213 Q

**E. & T. Düby**  
dipl. Spezialistinnen  
Institut für erstkl. Körperpflege, **Basel**, Hardstr. 125  
Tel. 41.653

### Obst-Essig

ist ausgezeichnet und billig von der

**Mosterei Zweifel**  
Zürich-Höngg  
P 7784 Z

---

### KÜCHENARTIKEL u. -MASCHINEN

in bewährter, extrastarker Ausführung bei

**Schwabenland & Co. A.-G.**  
St. Peterstraße 17  
Zürich  
Telefon 33.740 P 149 Z

---

### Phosfarine Pestalozzi

das beste Knochenbildungsmittel für Kinder. Es ist das stärkste, billigste Frühstück der Blüthen, Magenkrämpfe usw. in Tee oder Milch genommen, 300 g Röhre Fr. 2.25 in Depot, Drogerien, Apotheken und Delikatessen, Kontumvertrieb. P 59 L

Berücksichtigt beim Einkauf die Inserenten dieses Blattes